



# Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitschens Erben.

Siebzehnter Jahrgang. Mittwoch den 12. April.

## Bekanntmachung.

In Folge einer Benachrichtigung der Königlichen Provinzial-Steuer-Direction zu Magdeburg bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß der hiesigen Kreisbewohner: daß bei der Königlichen Saline zu Dürrenberg das Salz in Mengen von 27 Pfund und in allen höhern darin aufgehenden Quantitäten, in den Salzniederlagen zu Merseburg und Lützen aber in allen tarifmäßigen Mengen bis zu 3 Loth herab, für die tarifmäßigen Preise verkauft und durch den Verkauf der kleinen Salzmenen bis zu 3 Loth auch dem ärmsten Theile der Salzsteuerpflichtigen vollkommener Genuß der Salzpreis-Ermäßigung gewährt wird.

Bei den Salinen zu Leuditz und Köbtschau findet zwar auch der Salzverkauf für den ermäßigten Preis und zwar 27 Pfundweise, jedoch lediglich nur an die dortigen Kommunen Statt.

Den neuen Salzpreis-Tarif für den Verkauf des weißen Salzes zum Preise von 12 Thlr. für die Tonne, zu 405 Pfund, lasse ich im Auszuge hier nachfolgen:

|                            |                             |
|----------------------------|-----------------------------|
| 3 Loth kosten — Sgr. 1 Pf. | 21 Loth kosten — Sgr. 7 Pf. |
| 6 = = = 2 =                | 24 = = = 8 =                |
| 9 = = = 3 =                | 27 = = = 9 =                |
| 12 = = = 4 =               | 30 = = = 10 =               |
| 15 = = = 5 =               | 1 Pfund 1 = = = 11 =        |
| 18 = = = 6 =               | 1 = 4 = = 1 = =             |

u. f. f.

|                                       |                                       |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 27 Pfund kosten — Thlr. 24 Sgr. — Pf. | 135 Pfund kosten 4 Thlr. — Sgr. — Pf. |
| 54 = = 1 = 18 = = =                   | 270 = = 8 = = =                       |
| 81 = = 2 = 12 = = =                   | 405 = = 12 = = =                      |
| 108 = = 3 = 6 = = =                   |                                       |

Merseburg, den 31. März 1843.

Der Königl. Landrath Gr. v. Keller.

## Die Verwaltung der hiesigen Kinder-Bewahranstalt betreffend.

Den Freunden und Beförderern der hiesigen Kinder-Bewahranstalt ist der Vorstand derselben noch die gewöhnliche Uebersicht über deren Verwaltung im vorigen Jahre vorzulegen schuldig. Es geschieht hierdurch unter Bezugnahme auf die vorläufige Mittheilung über den gegenwärtigen Zustand der Anstalt, welche sich im 8. und 9. Stück dieser Blätter vom laufenden Jahre befindet, und auf die gegebene Uebersicht über die Verwaltung im J. 1841, in denselben Blättern, Jahrg. 1842 St. 13.

**A. Die Einnahme des J. 1842 betrug:**

|                                                             |     |       |    |      |    |     |
|-------------------------------------------------------------|-----|-------|----|------|----|-----|
| a) an Kassenbestand am Schlusse des J. 1841 . . . . .       | 65  | Thlr. | 16 | Sgr. | 4  | Pf. |
| b) Beiträge, monatliche und einmalige . . . . .             | 329 | =     | 6  | =    | —  | =   |
| c) Zinsen von 750 Thlrn. in Staatsschuldsscheinen . . . . . | 30  | =     | —  | =    | —  | =   |
| d) Kostgeld von den Eltern der Kinder . . . . .             | 142 | =     | 16 | =    | 9  | =   |
| e) besondere Beiträge einzelner Wohlthäter . . . . .        | 30  | =     | 1  | =    | 10 | =   |
| f) insgemein . . . . .                                      | 42  | =     | 4  | =    | 3  | =   |

Sa. . . . . 639 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf.

**Anm. zu e.** Hierunter der von dem hiesigen Gesangsvereine der Anstalt geschenkte Ertrag eines Concerts, an 20 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf. — ferner von dem Lehrer-Collegium hiesiger Domschule, 5 Thlr. — von zwei ungenannt bleibenden Wohlthätern, 4 Thlr. und 1 Thlr.

**zu f.** Hierunter eine Rest-Einnahme, 10 Sgr. — aus der Büchse, 2 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. — für einen in der 19. Ziehung ausgelooften Staatsschuldsschein, 25 Thlr. — bei Convertirung der übrigen Staatsschuldsscheine, 14 Thlr. 15 Sgr. — in Summa, wie oben.

**B. Die Ausgabe des J. 1842 betrug:**

|                                                                |     |       |    |      |   |     |
|----------------------------------------------------------------|-----|-------|----|------|---|-----|
| a) für Beköstigung der Kinder und des Dienstmädchens . . . . . | 232 | Thlr. | 19 | Sgr. | 5 | Pf. |
| b) für Bekleidung der Kinder . . . . .                         | 25  | =     | 14 | =    | 3 | =   |
| c) für Mobilien und Geräthschaften . . . . .                   | 9   | =     | 18 | =    | 6 | =   |
| d) für Gehälter und Gratificationen . . . . .                  | 191 | =     | —  | =    | — | =   |
| e) für Feuerungstoffe und Fuhrlohn . . . . .                   | 45  | =     | 26 | =    | 8 | =   |
| f) für Erhebung der Beiträge . . . . .                         | 19  | =     | 23 | =    | 8 | =   |
| g) insgemein . . . . .                                         | 59  | =     | 21 | =    | 7 | =   |

Sa. . . . . 584 Thlr. 4 Sgr. 1 Pf.

**Anm.** Die Mehrausgabe des J. 1842, in Vergleich mit der v. J. 1841, hat ihren Grund theils in der allgemein fühlbaren Theuerung der Lebensbedürfnisse, theils in manchen nothwendig gewordenen Reparaturen, theils auch in der um mehr als 40 Thlr. verminderten Einnahme an Beiträgen. In dieser Beziehung hat die im vorigen Jahre (St. 13. dieser Blätter, Seite 99, ad 7.) ausgesprochene Besorgniß sich leider als gegründet erwiesen. Aus demselben Grunde haben auch die für den ausgelooften Staatsschuldsschein in Einnahme gebrachten 25 Thlr. nicht wieder zinsbar können angelegt werden.

**C. Abgezogen nun von der Einnahme an . . . . . 639 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf.**  
**die Ausgabe an . . . . . 584 = 4 = 1 =**

blieb zwar **Bestand** am 31. December 1842 . . . . . 55 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf.

und dieser wird auch von dem Rendanten, dessen Sorgfalt und mit Milde vereinte Strenge der Unterzeichnete nur dankbar anerkennen und rühmen kann, so weit es irgend thunlich seyn wird, zur Erhaltung des Vermögens der Anstalt benutzt werden. Indessen die Bitte an die Wohlthäter und Freunde derselben, ihr die Unterstützung, welche Sie ihr früher zugewendet haben, fernerhin nicht zu entziehen, diese Bitte ist durch das vorstehend Bemerkte gerechtfertigt, und darf wohl noch einmal wiederholt werden.

Acht und zwanzig Kinder verlassen mit bevorstehendem Ostersfeste die Bewahranstalt, um in die öffentlichen Schulen der Stadt aufgenommen zu werden. Nicht geringer wird die Anzahl derer seyn, welche an die Stelle der Ausscheidenden zu treten wünschen und bedürfen.

Wir vertrauen der Vorsehung. Sie hat bisher segnend über unserm Bestreben gewaltet; sie wird demselben auch fernerhin mithelfende Kräfte erwecken, auf daß die Anstalt fortbestehe und sich befestige, zum Heile des jetzt heranwachsenden Geschlechts und des späteren, welches wir nicht sehen werden.

Merseburg, den 4. April 1843.

Im Namen des Vorstandes, **Weiß.**

## Die hiesige Sonntagschule betr.

Der gestrige Tag war ein Freudentag für unsere Sonntags-Schüler! Sie wurden beglückt durch die Anwesenheit hoher Behörden der Königl. Hochlöbl. Regierung, des Herrn Landrath Grafen v. Keller, des Wohlhöbl. Magistrats und der Herren Vorsteher der Stadt-Verordneten, so wie von mehreren Mit- und Nichtmitgliedern des Gewerbe-Vereins.

Während der Versammlung selbst gingen noch mehrere werthvolle Geschenke, als namentlich Zeichen- und Schreibentensilien ein, die sogleich noch zur zweckmäßigen Vertheilung arrangirt wurden. Selbst Geldbeiträge wurden noch beigebracht, welche ebenfalls der Anstalt zur nützlichen Verwendung fernerhin dienen sollen.

Für diese rege Theilnahme an der Anstalt, fühle ich mich verpflichtet, im Namen des Vorstandes, meinen herzlichsten, innigsten Dank hiermit öffentlich darzubringen.

Es sollte dies von meiner Seite schon geschehen in der Schule selbst geschehen seyn, so wie ich mir auch vorgenommen hatte, eine Schlussrede an die Zöglinge zu halten; allein der Palmsonntag gestattete nicht, noch länger in dem Locale zu verweilen.

Wir werden daher in der Zukunft, wenn der Herr seinen Segen zum gedächlichen Fortgang dieses Instituts ferner verleihet, eine geeignete Zeit zu diesem Act erwählen, damit die Feier selbst einen tiefen und bleibenden Eindruck für die Zöglinge ausübt! —

Merseburg, den 10. April 1843.

**Benemann,**

d. 3. Vorstands-Mitglied.

## Der Buchstabe des Gesetzes.

Ein englischer Advocat kam zum Testamentschreiben etwas zu spät, weil der Testator in dessen starb. Das war Jenem sehr gleichgültig. Er steckte dem Todten eine lebendige Fliege in den Mund, setzte sich nieder und schrieb ganz phlegmatisch das Testament, worin er sich selbst zum Universalerben einsetzte, und auch die Umstehenden mit einigen Legaten bedachte. Als das Testament darauf angefochten wurde, schwor er sammt den Legatoren mit gutem Gewissen, der Testator habe wirklich noch Leben in sich gehabt. Er meinte die lebendige Fliege und das Testament wurde bestätigt.

## R ä t h e l.

1.  
Als Baum sieht man es in den Wäldern,  
Als lieben Sängern in den Feldern.

2.  
Wald wird's gepflückt von lieber Hand,  
Wald lebt's in Afrika im Sand.

3.  
Als Blume hab' ich sie vor Allen gern,  
Jedoch als Krankheit bleibe sie mir fern.

4.  
Es schliefet sich gewöhnlich bei der Nacht,  
Im Leben manchen dummen Streich es macht.

Auflösung der Charade im vorigen Stück:  
Ruhpunkt.

Am grünen Donnerstage predigen in der Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Diac. Langer, Confirmation der Kinder, die Rede beginnt 9 Uhr; Nachm. Herr Abj. Baks, Sermon an die Confirmanden. Der Gottesdienst beginnt 2 1/2 Uhr.

Stadtkirche: Herr Senior Heydenreich.

Neumarktskirche: Herr Abj. Baks.

An diesem Tage nimmt der Gottesdienst Vormittags um 10 Uhr seinen Anfang.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg, öffentl. Communion mit allgem. Beichte. Anfang 10 Uhr.

Am Charfreitage predigen in der Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Conslt. Rath D. Haasenritter; Nachm. Herr Diac. Langer. Der Gottesdienst beginnt 2 1/2 Uhr, während der Predigt sind die Thüren geschlossen.

Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich; Nachm. Herr Diac. Schellbach.

Neumarktskirche: Herr Cand. Weise.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Am 1sten Osterfeiertage predigen in der Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Conslt. Rath D. Haasenritter; Nachm. Herr Diac. Langer. Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich; Nachm. Herr Diac. Schellbach.

Neumarktskirche: Herr Cand. Weise.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg. Mit dem 1sten Osterfeiertage nimmt der Frühgottesdienst für das Sommerhalbjahr, um 9 Uhr seinen Anfang.

Am 2ten Osterfeiertage predigen in der Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Diac. Langer; Nachm. Herr Cand. Schinke.

Stadtkirche: Vorm. Herr Diaconus Schellbach; Nachm. Herr Senior Heydenreich.

Neumarktskirche: Herr Cand. Weise.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Getrauet: der Bäckermsr. Klassenbach von Weissenfels mit Jgfr. J. D. C. Hesse von hier. — Gestorben: die Tochter des Quartiermeisters beim Königl.

12. Hus. Rgmt. Seydich, 6 Mon: 25 Tage alt, an Krämpfen.

**Stadt.** Geboren: dem Fuhrmann Kersten ein Sohn; dem Schaffner auf hies. Postamt Koch eine Tochter; dem Korbmachermstr. Friedrich eine Tochter; dem Domcapituls- und Procuraturboten Kuschel eine Tochter; einer ledigen Person ein Sohn. — Getrauet: der Schutzverwandte und Glasermeister Hencker mit Jgfr. F. C. Pehle von hier. — Gestorben: der Kgl. Preuß. Regierungs-Secretair Frischbier, im 55. Jahre, am Schlag; die einzige Tochter des Schuhmachersgefellens Ranzsch, im 2. Jahre, am Nervenfieber.

**Neumarkt.** Vacat.

**Altenburg.** Geboren: dem Hausmann im Heuschkefischen Berge Schröter eine Tochter; dem Prinzl. Kutscher Eisenhardt ein Sohn; dem Schutzverwandten und Schuhmachermeister Gerstäcker eine Tochter.

**Kirchennachr. von Lauchstädt: März.**

Geboren: dem Einwohner und Handarbeiter Schlegel eine Tochter; dem Bürger und Deconomen J. K. G. Wehle eine Tochter; einer ledigen Person eine Tochter; dem Bürger und Deconomen Conrad eine Tochter. — Gestorben: der Armenhausgenosse Vogel, im 47. Jahre, an der Wasserfucht.

### Marktpreise der letzten Woche.

|            | Thlr. | sg. | pf. | bis | Thlr. | sg. | pf. |            | Thlr. | sg. | pf. | bis | Thlr. | sg. | pf. |
|------------|-------|-----|-----|-----|-------|-----|-----|------------|-------|-----|-----|-----|-------|-----|-----|
| Weizen ... | 2     | 3   | 9   | bis | 2     | 7   | 6   | Gerste.... | 1     | 17  | 6   | bis | 1     | 23  | 9   |
| Roggen ... | 2     | 2   | 6   | bis | 2     | 5   | —   | Hafer....  | 1     | 3   | 9   | bis | 1     | 12  | 6   |

### Bekanntmachungen.

(382) **Mühlen-Anlage.** Der Windmüller Wilhelm Trautmann aus Gerbisdorf beabsichtigt, auf einem in Kleinlehnaer Flur belegenen, dem dortigen Richter Voigt zugehörigen Ackerstücke, eine neue Vockwindmühle zu erbauen.

Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser neuen Mühlen-Anlage zu widersprechen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Einwendungen binnen heute und 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir schriftlich anzubringen, indem nach Ablauf dieser Frist auf weitere Widersprüche keine Rücksicht genommen werden wird.

Merseburg, den 4. April 1843.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

(319) **Substitutions-Patent.** Das zum Nachlasse der Wittve Reinhäckel, Eva Elisabeth geb. Stahl gehörige, hieselbst belegene, sub Nr. 20. des alten Brandkatasters verzeichnete Wohnhaus sammt Zubehör, auf 160 Thaler gerichtlich abgeschätzt, soll Erbtheilungshalber im Wege der nothwendigen Substitution in dem hierzu auf

den 1. Mai curr., Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle hieselbst angesetzten Termine verkauft werden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Taxations-Instrument, das Hypotheken-Attest und die Verkaufs-Bedingungen an Gerichtsstelle hier ausgehängen sind, auch auf der Expedition des Justitiars zu Lützen eingesehen werden können.

Witzschersdorf, den 18. Januar 1843.

### Wurm v. Zinkesche Patrimonial-Gerichte.

Leonhard.

(340) **Brauerei-Verpachtung.** Die hiesige Braun- und Weißbier-Brauerei soll auf 6 oder auch nach Befinden auf mehrere Jahre vom 1. October d. Js. ab an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden eingeladen,

den 4. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathskeller zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen.

Die Unterzeichneten bemerken noch, daß das bekannte Merseburger Braunbier auch jetzt noch in entfernten Gegenden Absatz findet, und daß sie etwanige schriftliche Anfragen unter der Adresse des unterzeichneten Justiz-Commissarius Wagner erbitten.

Merseburg, den 22. März 1843.

### Die Deputirten der hiesigen Braun-Commun.

Wagner. Quersurth. Schäfer. Dr. Herzog. Hohmuth.

**(351) Begrenzung der Merseburg-Lanchstädter Chaussee.**

Um die durch die Königliche Regierung angeordnete Feststellung der Grenzen des zur Merseburg-Lanchstädter Chaussee gehörigen Gebietes in Ausführung zu bringen, ist für die hiesige Stadtflur ein Lokal-Termin auf

Dienstag den 18. April d. J.

angesezt worden, in welchem, unter Zuziehung der angrenzenden Feldbesitzer, diejenigen Punkte, auf welchen demnächst die Grenzsteine zu setzen seyn werden, durch einzuschlagende Pfähle bezeichnet werden sollen.

Es werden daher die sämmtlichen Grundbesitzer, deren Felder in der hiesigen Stadtflur an die oben genannte Chaussee grenzen, hierdurch aufgefordert, sich an dem bezeichneten Tage

des Morgens um 8 Uhr,

auf den betreffenden Feldern einzufinden; indem von den Ausbleibenden angenommen werden wird, daß sie sich der unter Zustimmung der Anwesenden erfolgten Grenzbestimmung unterwerfen.

Merseburg, den 1. April 1843.

Der Wegebaumeister **Martins.**

**(386) Haus-Verkauf.** Ich bin gesonnen, mein in Dörstewitz belegenes Haus, Scheune, Garten, Gemeinderecht und 1 $\frac{1}{4}$  Landes Feld zu verkaufen; wozu ich einen Termin auf den 24. April Mittags 1 Uhr anberaunt habe. Kauflustige haben sich in der Schenke daselbst einzufinden.

**Weißner.**

**(403) Haus-Verkauf.** Mein neu erbautes Haus im Vorwerk steht zum Verkauf; es bestehet dasselbe aus 4 Stuben, 3 Kammern, 3 Küchen und Keller, und eignet sich gut zu einem Backhaus.

**Kops.**

**(412) Hen-Verkauf.** Gutes Hen ist noch zu haben und wird billigst verkauft; das Nähere ist in der Lehmannschen Schenk-wirthschaft am Rossmarke in Merseburg zu erfahren.

**(385) Feld-Verkauf.** Ich Unterschriebener bin gesonnen, meine  $\frac{1}{4}$  Hufe Feld in Merseburger Flur, an den Meistbietenden zu verkaufen. Termin soll auf den 20. April, Vormittags 8 Uhr, bei Herrn Sobbe im Bürgergarten abgehalten werden. Kauflustige werden sich an Ort und Stelle einzufinden.

Genfau, den 8. April 1843.

**Christian Gottfried Jünggräse.**

**(379) Verkauf.** Ein neuer gegossener Kanonenofen mittler Größe mit neuen starken Blechrohren steht Veränderungen wegen zu verkaufen in Nr. 633. auf dem Sande.

Merseburg, den 3. April 1843.

**(388) Verkauf.** Einige Haufen guter Schlamm sind wegen Räumung des Playes noch billig zu verkaufen. Das Nähere in der Königsmühle zu Merseburg.

**(395) Verkauf.** Gute Saamen-Kartoffeln und Kocherbsen sind im hiesigen Bürgergarten zu verkaufen.

Merseburg, den 9. April 1843.

**F. Sobbe.**

**(390) Logis-Vermiethung.** Mein kleines Haus im Vorwerk Nr. 462., welches der kürzlich verstorbene Regierungs-Secretair Herr Frischbier sieben Jahre bewohnt, ist jetzt anderweit zu vermieten.

**Elste.**

**(410) Logis-Vermiethung.** Im Hause Nr. 20. am Markt, ist vom 1. Mai ab die Belle-Étage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Bedientenstube, Küche, Speisekammer, nebst mehrerem Zubehör und Stallung zu 4 Pferden, an einzelne Herren oder eine Familie mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Bewerber erfahren das Nähere daselbst im Laden.

**(404) Logis-Vermiethung.** Zwei kleine Sommerlogis mit oder ohne Meubles sind bei Unterzeichnetem zu vermieten, so wie auch bei demselben wegen Mangel an Raum

ein Tischkegele mit Billardbällen, ein Schreibsecretair, ein Schenkschrank und ein großer Schiefertisch zu verkaufen stehen, die Platte enthält an der Breite 20 Zoll, an der Länge 1 Elle 20 Zoll. Auch steht ein Zelt zu vermietthen.

Merseburg, den 10. April 1843.

**F. A. Dehler**, Seilermeister.

(398) **Logis-Vermietbung.** Ein Logis auf dem Dom Nr. 236. ist zu Johanni carr. zu vermietthen.

(392) **Vermietbung.** Nr. 193. in der Rittergasse sind vom 1. Juli d. J. ab zu vermietthen: ein freundliches Logis, ein Heuboden, ein Wagenschuppen und Stallung für 2—3 Pferde.

(397) **Logis-Veränderung.** Einem hohen Adel und hochgeehrtem Publikum zeige ich ganz unterthänigst an, daß ich in der Oberbreitengasse bei dem Stellmachermeister Herrn Rosch wohne. **Wittve Kupfer.**

(405) **Logis-Veränderung.** Daß ich von jetzt an auf den Neumarkt zu der verwitweten Schullehrer Trisch gezogen bin, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, mit dem höchsten Gesuch, bei Aufträgen gefälligst darauf reflectiren zu wollen.

Neumarkt vor Merseburg, im April 1843.

**K. Eduard Funke**, Tischlermstr.

(407) **Logis-Veränderung.** Daß ich von jetzt an im Brühl bei dem Schneidermeister Herrn Vogel wohne, und so wie früher alle Sorten feine und ordinaire Wäsche übernehme, zeige ich ergebenst an. **Johanne Ublig.**

(378) **Wohnungs-Veränderung.** Ich erlaube mir, meine werthen Kunden hiermit in Kenntniß zu setzen, daß ich von jetzt ab bei dem Herrn Kaufmann Beckolt am Markt wohne, wohin ich auch das mir bisher geschenkte gütige Vertrauen folgen zu lassen bitte. Bei dieser Gelegenheit mache ich zugleich auf eine ganz neue Art elastischer Röcke nach dem neuesten Schnitt aufmerksam.

**Friedrich Weniger**, Schneidermeister.

(402) **Wohnungs-Veränderung.** Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr im Brühl, sondern in der Oberbreitengasse bei dem Schuhmachermeister Dreße wohne und bitte, das mir zeither geschenkte Vertrauen auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen, indem ich jeder Zeit reelle und pünktliche Bedienung verspreche. Auch kann ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Girtler'sche Profession zu erlernen, unter annehmbaren Bedingungen sogleich in die Lehre treten.

Merseburg, den 10. April 1843.

**Fr. Aug. Plank**, Girtlermeister.

(411) **Handlungs-Anzeigen.** Neuen Spanischen und Lucerner Kleesaamen empfehle ich in schöner Waare.

**S. M. Peterßen**, Markt Nr. 20.

Zu bevorstehendem Feste empfing frische Preßhefe

**S. M. Peterßen**, Markt Nr. 20.

Waagen nach neuester franz. Construction, im Detail-Verkauf, sehr zweckmäßig, habe ich abzulassen.

**S. M. Peterßen**, Markt Nr. 20.

(393) **Empfehlung.** Eine Person, welche von jetzt ab die Wartung bei Kranken und Wöchnerinnen zu übernehmen beabsichtigt, bittet ein verehrliches Publikum, sie mit geneigten gütigen Aufträgen zu beglücken; pünktlich werden selbige ausgeführt und nur der billige Preis von 4 Sgr. pro Tag und Nacht verlangt; zu erfragen auf dem Sande Nr. 618.

Merseburg, den 10. April 1843.

(391) **Empfehlung.** Neue Bruchbandagen aller Art, passend und dauerhaft, wie Reparaturen an alten Bandagen in Federn, sowohl als neuen Ueberzügen in Leder, Gummi oder Barchend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Merseburg, den 9. April 1843.

**Friedrich Kleindienst**, Brühl Nr. 349.

(413) **Anzeige.** Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab im Hause des Sporermeisters Herrn Londershausen, Gothardtstraße Nr. 149., wohne und bitte um alle in mein Geschäft einschlagende Arbeiten.

**Sencker jun.,** Glasermeister.

(387) **Anzeige.** Denjenigen Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder der Leitung des hiesigen Gymnasiums oder des dazu gehörigen Progymnasiums anzuvertrauen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Receptions-Prüfung den 24. April früh 9 Uhr auf dem Gymnasialgebäude wird abgehalten werden.

**Wieck,** Rector und Professor.

(389) **Anzeige.** Mehrere Körbe Buchsbaum sind abzulassen beim  
Kaufmann **Rudow.**

(400) **Anzeige.** Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm heutigen Tage im Hause des Herrn Gebser vis à vis der Post, eine

### **R e s t a u r a t i o n ,**

verbunden mit den besten in- und ausländischen Bieren und sonstigen Getränken, errichtet habe. Vielsährige Erfahrung, verbunden mit einem freundlichen Locale, lassen mich hoffen, den Wünschen eines geehrten Publikums zu entsprechen, und bitte um geneigten Zuspruch.  
Merseburg, den 9. April 1843.

**C. F. Nothe.**

### (401) **Meubles-Anzeige.**

Nach beendigtem Landtage, zum 1. Mai, sind zu mehreren Stuben die modernsten Meubles von Mahagoni- und Birkenholz mit vollständigen Federbetten und Matrazen, so wie auch mit Gardinen, wegen Mangel an Raum billigt zu vermieten.

Auch empfehle ich besonders eine Auswahl gepolsterter Sophas mit Damast-Ueberzügen von 8 bis 12 Thlr., mehrere Duzend Stühle, Spiegel in Gold- und andern Rahmen, mehrere Matrazen u. dergl., zu den allerbilligsten Preisen und bemerke noch, daß Alles ganz neu, zur Vermietung des Landtages erst angefertigt ist.

**C. S. Bormann,** Dom Nr. 274.

### (406) **Pariser Schnell-Glanzwichse**

in Flaschen à 5 Sgr., welche ohne Anwendung der Bürste sogleich den schönsten Glanz erzeugt, laut chem. Zeugniß dem Leder durchaus nicht schädlich und für Schuhe, Stiefeln, Pferde- und Wagengeschirre anwendbar ist, empfiehlt

**Gustav Lots** in Merseburg.

(327) **Bekanntmachung.** Bei den häufig vorgekommenen Unordnungen in Abführung der Kartoffelfeld-Pachtgelder, ist, im Interesse sämmtlicher Verpächter, für durchaus nothwendig erachtet worden, daß kein Feldhüter, wie dies bisher geschehen, in diesem Jahre den Feldpacht selbst erhebe, vielmehr vor dem Ausnehmen der Kartoffeln der Pacht unmittelbar an den Eigenthümer oder Verpächter des Feldes zu zahlen ist.

Merseburg, den 23. März 1843.

**Der Feld-Comité.**

(380) **Lehrlings-Gesuch.** Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Posamentirer-Profession zu erlernen, kann von jetzt an in die Lehre treten bei dem Posamentirermeister

**J. A. Knapp.**

Merseburg, den 3. April 1843.

(414) **Anzeige.** In Folge der Anzeige des Herrn Director Böbell, auf dem am vergangenen Sonntag ausgegebenen Theaterzettel von **Hans Sachs**, „daß nur die von **Herrn Gözinger** und dem **Theater-Bureau** erkauften **Billets Gültigkeit hätten**,“ bemerke ich gehorsamst, daß auch den von mir dem geehrten Publikum verkauften

Abonnement-Billetts dieselbe Gültigkeit zusteht, da ich dieselben von Böbl. Direction ehrlich erworben. **C. Medlich.**

(381) **Daguerre'sche Portraits,**

von denen Proben in der Kunsthandlung des Herrn Friese am Markte aushängen, fertig täglich zu den Preisen von 3½ bis 6 Rthlr., von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr, bei trüber wie heiterer Witterung, in seiner Wohnung, Taubengasse Nr. 1773., beim Gärtner Friedrich.

Halle, den 6. April 1843.

**C. Dauthendey,** Chemiker u. Mechanikus.

(382) **2 Thaler Belohnung**

dem Finder einer silbernen Armkette, welche am 1. April d. J. gegen Abend in Lauchstädt durch die Naumburger Gasse bis in den Gasthof zur Sonne verloren gegangen ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche in Lauchstädt bei Herrn **Aug. Lenzner** abzugeben.

(399) **Einladung.** Der hiesige Verschönerungs-Verein hält unter Vorsitz des Herrn Reg. Präsidenten von Krosigk seine diesjährige General-Versammlung am Donnerstag den 13. April 1843, Nachmittags um fünf Uhr, im Saale des Rathhauses.

Alle dem Vereine Wohlwollende sind dazu ergebenst eingeladen.

Merseburg, den 9. April 1843.

**Der Verwaltungs-Ausschuß des V. Vereins.**

(409) **Concert-Anzeige.** Sonntag den 16. März, als den 1. Ostersfeiertag, findet im Bürgergarten ein Concert statt. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

**J. F. Braun.**

(396) **Einladung.** Den 2ten Ostersfeiertag, als den 17. März, findet im Bürgergarten Tanzmusik Statt. Anfang 6 Uhr.

Merseburg, den 10. April 1843.

**F. Sobbe.**

(394) **Einladung.** Ich mache hiermit bekannt, daß auf kommenden zweiten Feiertag, als den 17. April, Tanzmusik ist und lade Alle ergebenst dazu ein

**Tischendorf in Leuna.**

(408) **Einladung.** Montag den 2. Ostersfeiertag, als den 17. April und Dienstag den 18. April, ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein

Leppitz, den 10. April 1833.

**Hartmann.**

(384) **Dank.** Für die zahlreiche Theilnahme an meinem diesjährigen Tanz-Cursus und für die vielfachen Beweise von Wohlwollen und Vertrauen, meinen herzlichsten Dank. Bewahren Sie mir Ihre gütigen Gesinnungen auch für nächsten Winter, in welchem ich einen Cursus des Tanzunterrichts sowohl für Erwachsene als auch für Kinder zu eröffnen gedenke, und seyn Sie überzeugt, daß ich Ihr Wohlwollen stets in dankbarem Gedächtniß halten werde. Meinen lieben Scholaren nochmals ein herzliches Lebewohl!

**Wilhelm John.**

Wegen des auf künftigen Montag fallenden 2ten Ostersfeiertags ersucht die Unterzeichnete ganz ergebenst, die etwa für das nächste Stück dieser Blätter bestimmten Bekanntmachungen re. spätestens bis **Sonnabend Abend** gefälligst einzusenden zu wollen.

**Die Redaction.**